

Projektbeschreibung

Projekttitel	Verbundprojekt: Ältere als (Ko-)Produzenten von Quartiersnetzwerken im Ruhrgebiet (QuartiersNETZ), Teilvorhaben Geschäftsmodelle von Quartiersnetzwerken
Projektförderung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Laufzeit	01.11.2014 – 31.10.2018
Projektteam (Vechta)	Prof. Dr. Uwe Fachinger (Projektleitung) Svenja Helten, M.A. Alternde Gesellschaften, wissenschaftliche Mitarbeiterin Stephanie Nobis, M.A. Medizin-Management, wissenschaftliche Mitarbeiterin Dunja Grützner, B.A. Gerontologie, studentische Hilfskraft Nicole Mousset, studentische Hilfskraft Marcel Scharf, studentische Hilfskraft
Kooperationspartner	Prof. Dr. Sabine Sachweh (FH Dortmund, Leitung des Verbundprojektes) Prof. Dr. Harald Rübler (FH Dortmund) Prof. Dr. Elisabeth Bubolz-Lutz (Forschungsinstitut Geragogik e. V.) Generationennetz Gelsenkirchen e. V. Caritasverband Gelsenkirchen e. V. Pallas GmbH Quinscape GmbH

Zielsetzung

Das Verbundkonsortium entwickelt mit und für ältere Menschen unter Einbezug von Dienstleistungsanbietern, kommunalen Organisationen und bestehender Verbände Quartiersnetzwerke im Ruhrgebiet und verzahnt diese mit einer digitalen Quartiersplattform sowie mit modernen nutzerorientierten Interaktions- und Kommunikationsmedien. Eine begleitende Evaluation stellt sicher, dass alle Ziele in hoher Qualität erreicht werden. In den Quartieren sollen sich selbst tragende, wirtschaftliche, technische und demokratische Strukturen entstehen, deren Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit durch ein Schulungs- und Beratungskonzept, ein Geschäfts- und Partizipationsmodell und einen intensiven Transfer gesichert werden.

Ziel des Teilvorhabens ist die Konzeption von Geschäftsmodel-

len, die aufbauend auf bestehenden Strukturen und unter Einsatz von IK-Technologien sowie durch Nutzung von Synergien eine effektivere und effizientere Dienstleistungsregion schaffen. Durch ein verbessertes Dienstleistungsangebot sollen Strukturen entstehen, die ein möglichst langes und eigenständiges Leben im Quartier in jedem Alter ermöglichen. Bei der Entwicklung der Geschäftsmodelle werden zwei (Sub-) Ziele verfolgt:

- Die partizipative Entwicklung eines übergreifenden Organisations- und Kooperationsmodells, das alle Beteiligten einbindet, Ressourcen bündelt und dadurch ein sektorübergreifendes Leistungsangebot ermöglicht (public-private-partnership). Durch die partizipative Entwicklung werden ethische, rechtliche und soziale Aspekte berücksichtigt und Umsetzungsbarrieren überwunden.
- Die Entwicklung von geeigneten Finanzierungsmodellen zur nachhaltigen Sicherung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit der Dienstleister vor Ort.

Methode

Das Erreichen der Ziele erfolgt in drei Phasen. Zunächst werden die Geschäftsmodelle der Dienstleistungsanbieter, Organisationen und Netzwerke im Quartier sowie die Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Organisations- und Finanzierungsmodellen erfasst und systematisiert. Darauf aufbauend werden die Schnittstellen und die Kooperationsmöglichkeiten identifiziert sowie die Kompatibilitäten und Inkompatibilitäten der Organisations- und Finanzierungsmodelle der Akteure festgestellt. Unter Berücksichtigung dieser Information wird in enger Kooperation mit Älteren, Dienstleistungsunternehmen und kommunalen Akteuren die Konzeption erster Modelle erfolgen. In der dritten Phase werden die notwendigen Ressourcen für die Implementation der Geschäftsmodelle bereitgestellt und die spezifischen Modelle in ausgewählten Quartieren erprobt. Die Maßnahmen bzw. Programme werden unter Alltagsbedingungen evaluiert und gegebenenfalls entsprechend modifiziert. Ein Fokus liegt dabei auf einer möglichen Übertragbarkeit der entwickelten innovativen Lösungen auch auf andere Regionen in Deutschland.

Aktueller Stand

Eine Bestandsaufnahme der Dienstleistungsanbieter sowie die Unterteilung der Dienstleister in sachbezogene Kategorien liegen vor.

Potenzielle Kosten und Nutzen einer Partizipation wurden erfasst.

Bestehende Netzwerke vor Ort wurden identifiziert.

Telefonische und postalische Kontaktaufnahme mit den Dienstleistern sowie Besuche und persönliche Einladung zur Teilnahme an den Dienstleisterkonferenzen im Quartier wurden durchgeführt.

Planung

- Identifikation von Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten;
- Ausarbeitung der Kompatibilitäten und Inkompatibilitäten der Organisations- und Finanzierungsmodelle der Akteure;
- Konzeption erster Modelle in enger Kooperation mit Älteren, Dienstleistungsunternehmen und kommunalen Akteuren;
- Evaluation der Modelle unter Alltagsbedingungen und sukzessive Weiterentwicklung.

Kontakt

Prof. Dr. Uwe Fachinger

Tel.: +49 (0)4441 15 605

Fax: +49 (0)4441 15 621

E-Mail: uwe.fachinger@uni-vechta.de

Homepage: www.quartiersnetz.de

Ökonomie und Demographischer Wandel

Institut für Gerontologie

Universität Vechta

Driverstraße 23

49377 Vechta

Präsentationen

Fachinger, Uwe (2014): Wertschöpfung durch altersgerechte Assistenzsysteme. Nordhessischer Fachtag „Altersgerechte Assistenzsysteme, Technische Lösungen zum selbstbestimmten Leben und Wohnen im Alter“ des „Arbeitskreises Altersgerechte Assistenzsysteme“, 8. April 2014, Kassel

Fachinger, Uwe (2014): Alter und Technik – Zur ökonomischen Relevanz von AAL-Systemen“. Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Vortragsreihe „Ambient Assisted Living“, 24. Juli 2014, Saarbrücken

Fachinger, Uwe (2014): Quartiersnetz: Ein Weg zur effizienteren und effektiveren Versorgung? Sitzung des Ausschusses „Gesundheitswirtschaft und E-Health“ der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie (dggö), 3. November 2014, Berlin

Fachinger, Uwe (2015): Geschäftsmodelle im Kontext von E-Health, AAL und Telemedizin. Ausschuß „eHealth und Gesundheitswirtschaft“ der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie, Workshop „E-Health Ökonomie“, 17. und 18. März 2015, Bielefeld

Fachinger, Uwe (2015): Kosten von AAL. Niedersächsisches Mi-

nisterium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS), AG 3 „E-Health und AAL: von der Forschung bis zur Anwendung“, 27. April 2015, Hannover

Krön, Annette / Fachinger, Uwe / Rüßler, Harald / Heite, Lisa (2015): QuartiersNETZ: Partizipation und Versorgungsstrukturen vor Ort. 8. Deutscher AAL-Kongress - Zukunft Lebensräume 2015 „Technologie und Vernetzung für Gesundheit, Selbstständigkeit und Komfort“, 29. - 30. April 2015, Frankfurt

Fachinger, Uwe / Helten, Svenja (2015): Erfahrungen im realen Setting Gelsenkirchen: Zur Erfordernis der partizipativen Entwicklung. 60. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie e.V. (GMDS 2015), Workshop „AAL-Studien im Feldtest - Herausforderungen, Fallstricke, Nutzen“, 7. bis 9. September 2015, Krefeld

Publikationen

Fachinger, Uwe / Krön, Annette / Rüßler, Harald / Heite, Elisabeth (2015): QuartiersNETZ: Partizipation und Versorgungsstrukturen vor Ort, in: AAL Ambient Assisted Living Association / VDI/VDE/IT (Hrsg.): Technologie und Vernetzung für Gesundheit, Selbstständigkeit und Komfort. 8. Deutscher AAL-Kongress - Zukunft Lebensräume 2015. 29. - 30. April 2015, Frankfurt. Frankfurt: VDE Verlag, S. 94-100.